

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **38=58 (1892)**

Heft 20

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

seine Einnahme bedeutet die unbedingte Niederlage Hollands, welche jeden weitem Widerstand ausschliesst. (D. C.)

Von der neuen dritten Auflage 1892 von **Andrees grossem Hand-Atlas** (erscheinend in 48 Lieferungen à 70 Cts. oder in 12 Abtheilungen à Fr. 2. 70)

liegt uns die erste Abtheilung (im Umfange von 4 Lieferungen) vor. Die Erwartungen, welche allseits an die Neugestaltung des trefflichen Kartenwerkes geknüpft wurden, scheinen sich nach den in dieser prachtvoll ausgestatteten Abtheilung enthaltenen Karten vollständig zu erfüllen. — Ausser zwei klaren und schönen Uebersichtskarten von Deutschland und Oesterreich-Ungarn, auf denen u. a. auch die Zeitdifferenzen der Ortszeiten mit der mitteleuropäischen Zeit angegeben sind, mit grossen Nebenkarten der Weltstädte Berlin und Wien, interessirt uns vor allem die neue Spezialkarte der Provinzen Ost- und Westpreussen. Entsprechend dem Massstabe 1 : 1 Mill. ist hier ein reiches topisches Detail gegeben, rothe Eisenbahnen mit Stationen, und schwarze Poststrassen. Bei den Meerestiefen in der Ostsee sind die Tiefenschichten von 6 und 10 Metern wichtig, da sie die Stelle anzeigen, bis wohin Kriegsschiffe gelangen können. England und Wales südliche Hälfte und Schottland sind in demselben Massstabe entworfen und gezeichnet, also in einer Grösse, wie sie kein anderer Atlas aufzuweisen hat. Die Schweiz ist auf einem reliefartig wirkenden Blatte dargestellt und enthält alles, was der Tourist bei einem ersten Studium seiner Reiseprojekte braucht. Südafrika und die Vereinigten Staaten von Nordamerika zeigen gegen früher bedeutende Veränderungen; in Afrika sind alle Grenzänderungen und die neuesten Reiseergebnisse benützt, in den Vereinigten Staaten die neue Abgrenzung der sesshaften Indianer eingezeichnet worden. — Es ist eine Freude, diese sauberen Kartenbilder zu betrachten und eine noch grössere, sie bei der Zeitungslektüre, beim Studium von Reise- und Länderbeschreibungen, bei irgend einer Tagesfrage als allzeit hilfreiche Berater und Auskunftsertheiler zur Hand zu haben. **

Eidgenossenschaft.

— (Programm für die Schiessübungen in den Rekrutenschulen.)

A. Schulschiessen.

I. Einzelschiessen mit Bedingungen.

1. Uebungen gegen Scheibe I.

a. Feuerart: Einzelfeuer.

Uebung	Distanz	Scheibe	Anschlag
1.	200 m.	I	aufgelegt stehend
2.	300 "	I	" liegend
3.	300 "	I	freihändig knieend
4.	300 "	I	" stehend
5.	400 "	I	" liegend

b. Feuerart: Magazinfeuer.

6. 300 m. I freihändig knieend
Zeitdauer 30 Sekunden, das Magazin ganz gefüllt.

2. Uebungen gegen Figurscheiben.

a. Feuerart: Einzelfeuer.

Uebung	Distanz	Scheibe	Anschlag
7.	200 m.	V	freihändig stehend
8.	200 "	VI	" knieend mit aufgez. Bajonett
9.	200 "	VII	" liegend
10.	300 "	V	aufgelegt liegend

b. Feuerart: Magazinfeuer.

11.	200 "	V	freihändig knieend mit aufgez. Bajonett
12.	300 "	VIII	" stehend mit aufgez. Bajonett

Zeitdauer 40 Sekunden, das Gewehr mit 5 Patronen (1 im Lauf, 4 im Magazin) geladen. Nachfüllen mit Schachteln.

Für die 12 Uebungen des Bedingungsschiessens (9 im Einzelfeuer und 3 im Magazinfeuer) durchschnittlich 100 Patronen per Mann.

Bedingungen gegen Scheibe I: 10 Punkte

" " Figurscheiben: 2 Treffer

und zwar:

im Einzelfeuer in 5 aufeinanderfolgenden Schüssen

(1—5, 2—6, 3—7, 4—8, 5—9, 6—10),

im Magazinfeuer in 30 Sekunden bei Uebung 6, in je 40 Sekunden bei Uebung 11 und 12, vom Kommando „Feuern“ an zu zählen.

Ist die Bedingung im Einzelfeuer mit 10 Schüssen im Maximum und im Magazinfeuer bei einmaliger Wiederholung der Uebung nicht erfüllt, so wird gleichwohl zur folgenden Uebung übergegangen.

II. Einzelschiessen ohne Bedingungen.

Feuerart: Einzelfeuer.

Uebung	Distanz	Scheibe	Anschlag
1.	200 m.	V	beweglich freihändig stehend
2.	200 "	VI	verschwindend " knieend Ziel 5" sichtbar
3.	500 "	I	aufgelegt liegend
4.	600 "	II	freihändig knieend

5 Schüsse für jede Uebung. Total 20 Schüsse per Mann.

III. Abtheilungsschiessen.

Uebung	Distanz	Scheibe	Feuerart
1.	400 m.	4 Scheiben	VIII gruppenw. Einzeluf. Anschlag freihändig stehend
2.	600 "	4 "	IV zugsw. Einzelfeuer Anschlag freihändig knieend
3.	500 "	6 "	II zugsw. Magazinfeuer Anschlag freihändig stehend
4.	600 "	4 "	IV pelotonsw. Magazinfeuer Anschlag viergliedrig

Die Uebungen 1, 2 und 3 sind in geschlossener zweigliedriger, Uebung 4 in geschlossener viergliedriger Ordnung zu schiessen.

Für das Einzelfeuer je 5 Schüsse per Mann und Uebung, Zeitdauer im Maximum 50 Sekunden.

Für das Magazinfeuer, 3. Uebung, das Magazin ganz gefüllt, Zeitdauer 30 Sekunden.

Für das Magazinfeuer, 4. Uebung, das Gewehr mit 5 Patronen geladen, kommandirtes Nachfüllen mit Schachteln, Zeitdauer 50 Sekunden.

Die Zeitdauer des Einzelzünders ist stets vom ersten Kommando „Schuss“, des Magazinzünders vom Kommando „Feuern“ an zu zählen. Allfällige Störungen während des Schiessens berechtigen nicht zur Verlängerung der angesetzten Zeitdauer.